

(19)



(11)

EP 2 467 040 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
18.06.2014 Patentblatt 2014/25

(51) Int Cl.:
A45C 7/00 (2006.01) A45C 13/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10766231.4**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/DE2010/050061

(22) Anmeldetag: **23.08.2010**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2011/020472 (24.02.2011 Gazette 2011/08)

(54) KOFFER MIT EINEM GEHÄUSE UND SCHUBTABLETT

CASE HAVING A HOUSING AND A SLIDING TRAY

VALISE COMPORTANT UNE CAISSE ET TIROIR

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR

(72) Erfinder: **Libuda, Georg Günter**
78052 Villingen-Schwenningen (DE)

(30) Priorität: **21.08.2009 DE 202009005168 U**
03.03.2010 DE 202010000304 U

(74) Vertreter: **Klemm, Rolf et al**
Friedrichstrasse 33/I.OG re
80801 München (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.06.2012 Patentblatt 2012/26

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U1-202004 019 472 US-A- 957 704
US-A- 5 099 968 US-A1- 2005 121 275
US-A1- 2005 126 872 US-A1- 2006 000 681
US-A1- 2007 295 570

(73) Patentinhaber: **Libuda, Georg Günter**
78052 Villingen-Schwenningen (DE)

EP 2 467 040 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Stand der Technik

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Koffer, insbesondere einen Präsentationskoffer, mit einem Gehäuse, einem Traggriff und einem aufklappbaren Teil, um den Koffer zu öffnen, wobei der Koffer, insbesondere zu einer Standfläche, parallele Fächerteile umfasst, die eine Vielzahl von Fächer zur Aufnahme von Gegenständen ausbilden, und das aufklappbare Teil an einer Auszugseite der Fächer ausgebildet ist.

[0002] Es sind Koffer zum Transport von Waren und Produkten bekannt. Zum Transport von Waren und Produkten eignen sich auch Taschen, in die Aufbewahrungsbehälter eingelegt werden können.

[0003] Es ist bekannt in flache aufklappbare Behälter, die auch eine Fächereinteilung umfassen können, Brillen, Schmuck, Uhren, Werkzeuge, Werbemittel, chirurgische Instrumente, Porzellan, Besteck oder andere flache Gegenstände für den Transport und anschließende Präsentationen unterzubringen. Solche Behälter sind meist aus Hartkunststoff hergestellt und weisen ein Gewicht von ca. 500 g auf. Mehrere solche Behälter werden in eine Tasche gelegt und bilden somit eine schwere transportierbare Einheit beispielsweise mit Präsentationsprodukten für Präsentationen.

[0004] Die US 2007/00 89 954 A1 beschreibt einen Koffer nach dem vorliegenden Zusammenhang.

[0005] Die US 2007/0295570 A1 beschreibt einen Koffer gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1.

[0006] Es ist Aufgabe der Erfindung einen Koffer und ein Schubtablett der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, sodass eine leichte Transporteinheit zur möglichst kompakten und effizienten Aufnahme von möglichst vielen Gegenständen raumsparend geschaffen wird, wobei ein schneller Zugriff auf einzelne Gegenstände aus Fächern realisierbar sein soll.

Offenbarung der Erfindung

[0007] Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch den Gegenstand des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

[0008] Es ist ein Gedanke der Erfindung einen Koffer zu schaffen, dessen Fächer in der Höhe ausziehbar ausgebildet sind. Ein solcher Koffer bietet den Vorteil, dass eine Vielzahl von Produkten, wie Kleider, Schuhe, Schmuck, Präsentationsmaterial etc. in den Fächern sicher und geordnet und vor Transportbeschädigungen geschützt aufbewahrt und transportiert werden können. Zudem können die einzelnen Produkte beispielsweise in Schubladen schnell aus der tragbaren Einheit entnommen werden, da lediglich zwei Handgriffe notwendig sind, um an den Inhalt der Schublade zu kommen. Dies kann im besonderen Fall notwendig sein, um das Produkt in der Schublade schnell und sicher zu präsentieren. Die

Handgriffe sind lediglich das aufklappbare Teil vom Koffer zu öffnen und die Schublade herauszuziehen. Dies ist ein Vorteil der Erfindung gegenüber Präsentationstaschen, gemäß dem Stand der Technik, die einen hohen Zeitaufwand zum Ein- und Auspacken aufgrund mehrerer Handgriffe benötigen.

[0009] Gemäß einer weiter bevorzugten Ausführungsform ist das aufklappbare Teil an einer Frontfläche vertikal zur Standfläche des Koffers ausgebildet. Somit ist der Zugang zu den Produkten und Gegenständen in den Schubladen deutlich erleichtert, da die Schubladen parallel zur Standfläche herausgezogen werden können.

[0010] Um den Koffer besser Hand zu haben und beispielsweise bei einer Präsentation besser in den Mittelpunkt zu stellen, umfasst der Koffer zwei aufklappbare Teile als Flügeltüren, die beispielsweise mit Scharnieren an Seitenkanten von Stirnflächen des Koffers ausgebildet sind.

[0011] Um noch effizienter die Gegenstände in dem Koffer, möglichst komprimiert, sicher und raumsparend, aufzubewahren und sicher zu transportieren sowie um sehr leicht an die Gegenstände in den einzelnen Fächern heranzukommen, wenn der Koffer abgestellt ist, sind die Fächer gemäß dem Gedanken der Erfindung verkleinerbar, vorzugsweise faltbar, insbesondere ziehharmonikaartig, ausziehbar, von einer die Gegenstände klemmenden Höhe h auf eine die Gegenstände, insbesondere in Schubladen eingelegten, aus und in die Fächer lose ein- und ausschiebbare Höhe, ausgebildet. Die Fächer lassen sich somit in der Höhe für den Transport komprimieren und werden ausgezogen, wenn der Koffer abgestellt ist, um die einzelnen Schubladen aus den Fächern leicht mit Handgriffen herauszuziehen beziehungsweise wieder einzuschieben und dabei die Gegenstände nicht zu beschädigen. Ein weiterer, wichtiger Vorteil ist, dass die Gegenstände im komprimierten im Koffer verpackten Zustand gegeneinander aufgrund der komprimierten Fächer gesichert sind und sich nicht verschieben können.

[0012] Gemäß einer alternativen bevorzugten Ausführungsform sind die parallelen Fächer, insbesondere teleskopartig zusammenschiebbar, ausgebildet. Beispielsweise könnten Fächer aus einem leichten Werkstoff, wie einem leichten Metall oder Kunststoff ausgebildet sein und eine überlappende Lamellenform aufweisen.

[0013] Gemäß einer die Erfindung weiterbildenden Ausführungsform sind die Fächer aus einem Fächereinsatz hergestellt, der aus einem flexiblen Werkstoff hergestellt ist. Der flexible Werkstoff hat den Vorteil, dass er leicht ist und raumsparend ist. Weiter bevorzugt ist der Fächereinsatz aus einem gewebten Tuchwerkstoff, insbesondere aus Nylon hergestellt. Es hat sich als Vorteil erwiesen, wenn der Fächereinsatz beispielsweise aus einem Spinnakertuch hergestellt ist. Natürlich kann der Fächereinsatz auch aus nicht gewebten Folienwerkstoffen hergestellt sein, um die Erfindung zu realisieren.

[0014] Damit der Fächereinsatz in einer ausgezogenen Form stabil die Schubladen hält, umfasst bevorzugt

der Koffer eine Auszugsmechanik, vorzugsweise mit Arretierung und besonders bevorzugt mit Federunterstützung, sodass die Auszugsmechanik den Fächereinsatz in der ausgezogenen Position trägt und hält. Die Federunterstützung dient dazu, den Fächereinsatz leicht in die Auszugsposition zu führen. Die Arretierung kann den Fächereinsatz in zwei Positionen in der ausgezogenen Position und in der eingezogenen Position sichern, wobei insbesondere ein Knopf an jedem Deckelgriff ausgebildet ist, um eine Arretierung aus, vorzugsweise zwei, Arretierungspositionen zu lösen.

[0015] Gemäß einer weiter bevorzugten Ausführungsform umfasst der Koffer Schubladen, die als Schubtablets ausgebildet sind. Die Schubtablets haben den Vorteil, dass flache Produkte, wie beispielsweise Schmuck, Uhren oder Brillen oder andere ähnliche Gegenstände möglichst effizient und kompakt sowie raumsparend geschützt in den Koffer untergebracht werden können.

[0016] Der Koffer kann aus einem Kunststoffgehäuse, insbesondere aus einer Polycarbonatfolie und/oder aus Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat, kurz:ABS, hergestellt sein. Bevorzugt ist der Koffer aus einem stabilen Aluminiumgehäuse hergestellt, beispielsweise um gegen stärkere Transporteinflüsse geschützt zu sein. Außerdem erhöht dies die Lebensdauer und verbessert die Optik.

[0017] Gemäß einer weiter bevorzugten Ausführungsform ist der Koffer als Trolley mit einem ausziehbaren Traggriff und mindestens zwei Rädern ausgebildet. Ein derartiger Koffer hat den Vorteil, dass ein aufwendiges Tragen entfällt. Der Traggriff wird somit zum Zuggriff und das Gewicht des Koffers bleibt somit in Bodennähe und muss nicht mehr aufgrund der Bodenabstützung gehalten werden.

[0018] Gemäß einer Ausführungsform ist der Koffer mit einem klappbaren Deckel ausgebildet, der Deckel wird somit nach hinten weggeklappt. Dies hat den Vorteil, dass das Gewicht der Auszugsmechanik sinkt und diese für ein leichteres Gewicht ausgelegt werden kann.

[0019] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist ein Deckel des Koffers an der Auszugsmechanik befestigt und auf der der Standfläche gegenüberliegenden Seite, insbesondere auf dem Deckel mindestens ein Deckelgriff ausgebildet. Somit kann der Fächereinsatz mit der Auszugsmechanik durch Ziehen oder Drücken am Traggriff vom Deckel leicht durch eine einzige mechanische Bewegung zusammen mit dem Deckel in die ausgezogene Position aus- sowie eingefahren werden. Somit reduziert sich der Bewegungsaufwand gegenüber der vorher oben beschriebenen Ausführungsform.

[0020] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform umfasst der Deckel stirnseitig, insbesondere auch rückseitig, jeweils einen Abschnitt einer Seitenfläche, vorzugsweise mit einer Höhe von jeweils einer Einhausung mit stirnseitigen Deckelgriffen. Somit ergibt sich ein kompakter, stabiler Deckel. Die Deckelgriffe mit der Auszugsmechanik sind möglichst als Standardkomponenten ausgeführt. Die Standardkomponenten sind von Trolleys mit

einer ausziehbaren Griffmechanik mit einem Knopf zum Lösen von verrastbaren Positionen bekannt. Die Auszugsmechanik zusammen mit dem Deckel ist somit eine stabile Mechanik, die den verkleinerbaren Fächereinsatz tragen und aufnehmen kann.

[0021] Gemäß einer alternativen bevorzugten Ausführungsform, um die Handhabung mit dem Koffer weiter zu vereinfachen, ist der Deckel des Koffers abnehmbar ausgebildet. Somit wird ein Raum hinter dem Koffer nicht mehr zum Aufklappen benötigt.

[0022] Um die Transportierbarkeit des Koffers zu vereinfachen, weist der Koffer bevorzugt zwei Traggriffe auf den Stirnseiten des Gehäuses auf.

[0023] Gemäß einer weiter bevorzugten Ausführungsform umfasst der Koffer eine Koppelungsvorrichtung zum Koppeln eines weiteren Koffers. Die Koppelungsvorrichtung ist in eine weibliche und eine männliche Koppelungsvorrichtung aufgeteilt. Die weibliche Koppelungsvorrichtung ist beispielsweise an der Frontseite und die männliche Koppelungsvorrichtung ist beispielsweise an der Rückseite des Koffers oder umgekehrt angeordnet. Es können mindestens ein weiterer Koffer und auch mehrere Koffer aneinander gehängt werden und gleichzeitig beispielsweise als Trolley verfahren werden. Eine Person kann somit leicht zwei Koffer gleichen Bautyps bewegen. Die Koppelungsvorrichtung umfasst in der bevorzugten Ausführungsform eine Hacken-Öse-Verbindung im oberen Kofferbereich unterhalb des Deckels und einen Abstandshalter im Bodenbereich auf der Rückseite des Koffers. Die Hacken-Öse-Verbindung kann beispielsweise ein Hartkunststoff als männliche Koppelungsvorrichtung und die Gegenseite an beiden Fronttüren außen weibliche Koppelungsvorrichtungen in Form von Ösen umfassen.

[0024] Die Aufgabe wird auch durch ein Schubtablett dadurch gelöst, dass das Schubtablett aus einem geschäumten Werkstoff hergestellt ist und mindestens eine Ausnehmung umfasst. Ein solches Schubtablett ist sehr leicht und kann individuell geformt sein, um Gegenstände, besonders bevorzugt Präsentationsgegenstände, geschützt aufzunehmen. Beispielsweise kann ein solches Schubtablett 100 bis 200 Gramm wiegen, wohingegen ein bekannter Kunststoffbehälter circa 500 Gramm wiegen kann, der weitaus weniger Gegenstände aufnehmen kann. Durch einen Vielzahl solcher leichten Schubtablets können eine Vielzahl von Produktgegenständen in dem Koffer aufbewahrt und aufgeräumt transportiert werden.

[0025] Gemäß einer weiter bevorzugten Ausführungsform ist das Schubtablett aus mindestens zwei Teilen, einem Boden und einem Rahmen herstellbar. Somit wird die Fertigung des Schubtablets vereinfacht, da lediglich der Rahmen an die Produktgröße angepasst ist und der Boden aus einem sehr dünnen Werkstoff hergestellt sein kann.

[0026] Aus Fertigungsgründen kann bevorzugt das Schubtablett mit einem Boden und einem Rahmen einstückig herstellbar sein.

[0027] Besonders bevorzugt weist das Schubtablett Vertiefungen mit Unterfächern auf. Somit lassen sich deutlich mehr Gegenständen in den Schubtablets im Gegensatz zu herkömmlichen Behältern unterbringen, die beispielsweise nur neun Unterfächer aufweisen. Vorteilhafterweise sind bei den aus Hartschaum hergestellten Schubtablets jede beliebige negative Produktaufnahmeform frei wählbar herstellbar. Das Schubtablett lässt sich somit individuell für Kundenwünsche herstellen.

[0028] In der bevorzugten Ausführungsform ist das Schubtablett mit mindestens einer Ausnehmung mit in der Tiefe parallel ausgebildeten Nuten hergestellt, um Trennplatten in der Tiefe des Schubtablets aufzunehmen. Die Trennplatten bilden einzelne Ausnehmungen bzw. Fächer im Schubtablett. Somit ist das Schubtablett einfach herstellbar und eine besonders einfache und kostengünstige Ausführung.

[0029] Es versteht sich, dass die, vorstehend genannten und nachstehend noch zu erläuternden, Merkmale nicht nur in der jeweils angegebenen Kombination, sondern auch in anderen Kombinationen verwendbar sind.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0030] Die Erfindung wird im Folgenden anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Vorderansicht des erfindungsgemäßen Koffers mit geöffneten Flügeltüren,
- Fig. 2 eine Vorderansicht des Koffers im ausgezogenen Zustand des Fächereinsatzes,
- Fig. 3 eine perspektivische Ansicht des Koffers aus Fig. 2,
- Fig. 4 eine Seitenansicht des Koffers,
- Fig. 5 eine perspektivische Ansicht eines Schubtablets,
- Fig. 6 eine Draufsicht auf einen Fächereinsatz und
- Fig. 7 bis 17 Darstellungen einer besonders bevorzugten Ausführungsform.

Ausführungsformen der Erfindung

[0031] Fig. 1 zeigt in einer Vorderansicht einen erfindungsgemäßen Koffer 1, insbesondere einen Präsentationskoffer zur Präsentation von beispielsweise Brillenkollektionen, Werkzeuge, Porzellan, Besteck, chirurgische Instrumente, Werbemittel. Der Koffer 1 weist ein

Gehäuse 2 auf. Das Gehäuse 2 umfasst einen Deckel 7, an dem ein Traggriff 3 ausgebildet ist. Der Koffer 1 ist auf eine horizontale Fläche aufgestellt, sodass seine Standfläche 6 parallel zur nicht gezeigten Auflagefläche, einem Boden, ausgebildet ist. Der Koffer 1 lässt sich durch zwei als Flügeltüren ausgebildeten aufklappbaren Teilen 4, 5 an einer Vorderseite öffnen. Die Flügeltüren sind mittels Scharnieren 14 an Stirnseiten des Koffers 1 klappbar befestigt.

[0032] Im Inneren des Koffers 1 befindet sich ein Fächereinsatz 11, der parallele Fachteiler 9 umfasst, die parallel zur Standfläche 6 ausgebildet sind. Die Fachteiler 9 bilden eine Vielzahl von Fächern 8 aus. In der Fig. 1 sind 22 Fächer gezeigt. In die Fächer 8 sind Schubladen eingesetzt, die in Form von Schubtablets 18 ausgebildet sind. Die Fachteiler 9 sind im Gegensatz zur Darstellung äußerst dünn ausgebildet, sowie der gesamte Fächereinsatz 11. Der Fächereinsatz 11 mit den Fachteilern 9 ist aus einem leichten gewebten Tuchwerkstoff, wie beispielsweise Nylon, hergestellt.

[0033] Die Schubtablets 18 sind aus einem leichten, geschäumten Werkstoff hergestellt mit einer Vielzahl von Unterfächern, in denen Produktgegenstände wie beispielsweise Brillen einzeln schonend und aufgeräumt transportiert werden können. Ein Koffer 1 mit einer Vielzahl von Schubtablets 8 ist leicht gebaut und lässt sich sehr leicht öffnen, da die Flügeltüren an einer leicht zugänglichen Auszugsseite der Fächer 8 ausgebildet sind. Mit wenigen Handgriffen können die Schubladen ausgezogen werden, sodass beispielsweise eine Produktkollektion schnell mit großer Wirkung präsentiert werden kann oder ein gewünschter Gegenstand schnell aus dem Koffer 1 entnommen werden beziehungsweise wieder aufgeräumt werden kann.

[0034] Um den Koffer 1 leichter zu bewegen, sind an dessen Boden, der Standfläche 6, Rollen 10 angeordnet.

[0035] Die Fig. 2 zeigt den Koffer 1 aus der Fig. 1 wieder in einer Vorderseitenansicht mit dem Unterschied, dass erfindungsgemäß der Fächereinsatz 11, der faltbar und ziehharmonikaartig ausziehbar ist, in einem ausgezogenen Zustand dargestellt ist. Durch das Ausziehen des Fächereinsatzes 11 sind somit die einzelnen Höhen H der Fächer 8 vergrößert, sodass sich die Schubladen leicht heraus- und hereinschieben lassen. Der in Fig. 1 gezeigte Zustand ist ein komprimierter Zustand, bei dem im Allgemeinen nicht vorgesehen ist, die Schubladen auszuziehen, da diese um Platz und Gewicht zu sparen komprimiert eng übereinander liegen. Die Schubtablets 18 sind durch die Fachteiler 9 einzeln getrennt. Die Gegenstände in den Schubladen werden durch den komprimierten Zustand verklemmt, was gleichzeitig eine Transportsicherung mit sich bringt, sodass die Gegenstände eingeschlossen sind und somit sich nicht gegenseitig beim Transport beschädigen. Die Verklemmung und Sicherung wird mit der ziehharmonikaartigen Entfaltung des Fächereinsatzes 11 gleichzeitig aufgehoben.

[0036] Der Fächereinsatz 11 lässt sich durch eine Auszugsmechanik 12 in die in Fig. 1 und Fig. 2 gezeigten

Positionen verfahren. Die Abstände zwischen den einzelnen Fächern 8 sind von der Höhe h in der Fig. 1, die im Wesentlichen der Tiefe T eines Schubtablets 18 entspricht, auf eine Höhe H, die beispielsweise mindestens die doppelte Tiefe T vom Schubtablett 18 ist, aufgeweitet. Die Auszugslänge L der Auszugsmechanik 12 beträgt somit bei x Fächern x-mal T.

[0037] Die Fig. 3 zeigt den erfindungsgemäßen Koffer 1 in einer perspektivischen Ansicht. Der Fächereinsatz 11 wird von der ausziehbaren Auszugsmechanik 12 in der ausgezogenen Position getragen und gehalten. Am Ende der Auszugsmechanik 12 ist der Deckel 7 oben befestigt. Die Auszugsmechanik 12 ist beispielsweise in Form eines Teleskops ausgebildet.

[0038] Die Schubtablets 18 haben beispielsweise zur Aufnahme von Brillen drei parallele Ausnehmungen 19, in die Brillenfassungen eingelegt werden können. Die Schubtablets 18 sind so hoch, also mit einer Tiefe T, einschließlich eines Bodens 17 ausgebildet, um höher als die Brillenfassungen zu sein, sodass eine Beschädigung der Produkte im zusammengefalteten Zustand des Fächereinsatzes 11 nicht erfolgen kann.

[0039] Die Fig. 4 zeigt den ausgezogenen Koffer 1 in einer Seitenansicht. Der Fächereinsatz 11 ist von dieser Seite ausgesehen geschlossen und nur an der Seite offen, auf der die Flügeltüren 4 und 5 sich öffnen lassen, wie in der Fig. 3 gezeigt ist. Der Fächereinsatz 11 ist mittels der Auszugsmechanik 12 aus dem Gehäuse 2 hervorstehend ausgezogen. Der Deckel 7 mit dem Traggriff 3 ist alternativ zur Ausführungsform der Fig. 3 nach hinten wegklappbar und aufgeklappt gezeigt. Um die Auszugsmechanik 12 in der ausgezogenen Position zu halten, ist die Auszugsmechanik 12 mit einer Arretierungseinrichtung 13 ausgebildet.

[0040] Zur Vereinfachung des Transports, insbesondere bei einem größeren Koffer, wie in der Fig. 4 dargestellt ist, sind im Bereich der Standfläche 6 an der Seite, die der zu öffnenden Seite gegenüberliegt, Räder 20 und 21 angeordnet. An der Rückseite ist ein ausziehbarer Traggriff 24 ausgebildet, sodass der Koffer 1 insgesamt als ein Trolley leicht bewegbar ist. An den Stirnseiten des Koffers 1 befinden sich seitliche Traggriffe 23.

[0041] Die Fig. 5 zeigt in einer perspektivischen Ansicht ein Schubtablett 18 mit einer Vielzahl von Ausnehmungen 19. Die Ausnehmungen 19 sind in einer besonderen Ausführungsform für Brillenrahmen so dimensioniert, sodass die Brillenrahmen in der Tiefe, in der Länge und Breite ausreichend Platz haben. In einem Schubtablett 18 lässt sich eine Kollektion von vielen, hier insbesondere 18, Brillenrahmen unterbringen. Die Schubtablets 18 sind aufgrund einer besonderen Werkstoffwahl, nämlich einem geschäumten Werkstoff, mit einem leichten Boden 17 ausgebildet und somit sehr leicht. Sie wiegen circa 100 bis 200 Gramm im Gegensatz zu einem Hartkunststofftablett, das weniger, nämlich beispielsweise nur neun Unterfächer, aufweist und circa 500 Gramm wiegt. Es wird also ein Faktor 7 an Gewicht eingespart. Solche Schubtablets 18 sind zudem kostengünstig her-

stellbar und lassen sich leicht in die Fächer 8 eingliedern. Außerdem sind die vertieft ausgebildeten Ausnehmungen 19 individuell für die transportierenden Gegenstände ausbildbar, weil das Schubtablett 18 aus einem Hartschaum hergestellt ist, der in einem kostengünstigen Verfahren leicht mit Freiformen bearbeitbar beziehungsweise herstellbar ist. Somit ist ein Koffer 1 geschaffen, der in sehr komprimierter Weise eine Vielzahl von Produkten oder Gegenständen geordnet aufnehmen kann. Die Gegenstände sind leicht zugänglich. Der Koffer kann bevorzugt als Präsentationskoffer in Präsentationen von kleinen länglichen Gegenständen genutzt werden. Er ist bei einer Präsentation gegenüber herkömmlich Präsentationsbehälter in Taschen deutlich rationeller einsetzbar ist.

[0042] Die Fig. 6 zeigt eine Draufsicht auf einen Fächereinsatz 11 gemäß der Ausführungsform der Fig. 4. Der oberste Deckel des Fächereinsatzes 11 wird von der Auszugsmechanik 12 getragen.

[0043] Die Figuren 7 bis 14 zeigen einen besonders bevorzugten Koffer 1 in offenen, geschlossenen und ausgezogenen Positionen sowie Detaildarstellungen.

[0044] Die Fig. 7 zeigt eine perspektivische Darstellung des Koffers 1. Es ist deutlich dargestellt, dass ein rechter Deckelgriff 27 mit einer rechten Griffeinhausung 29 in Form einer Wanne im Deckel 7 als eine Einheit ausgebildet ist. Teleskopartige Rohre sind, wie bei einem Trolleykoffer in der Innenseite des Koffers integriert. Der Trolleygriff standardisiert als Deckelgriff 27 ausgeführt weist einen eingebauten Knopf 36 auf, mit dem zwei einrastbare Positionen wie ein geschlossener Deckel 7 und ein vollständig ausgezogener Deckel 7 durch eine Druckbetätigung gelöst werden können, so dass die Position des Deckels 7 in die jeweils andere verschoben werden kann.

[0045] Der Deckel 7 bildet zumindest in der Höhe einer Griffeinhausung 29 einen Teilabschnitt der rechten Stirnseite 40 des Koffers 1. An der rechten Stirnseite 40 befinden sich ferner ein eingelassener seitlicher Tragegriff 23 sowie Scharniere 14. Die Scharniere 14 verbinden das klappbare Teil 4 das die Fronttüre des Koffers ausgebildet.

[0046] Die Fig. 8 zeigt den Koffer 1 in einer Seitenansicht mit zwei parallelen, ausgezogenen Teleskopschienen 37, 38, die den Fächereinsatz 11 aufspannen und in einer arretierten Position den Deckel 7 eingerastet tragen. Ein Abstandshalter 35 und eine männliche Kopplungseinrichtung 31 ist an der Rückseite befestigt.

[0047] Die Fig. 13 zeigt in einer vergrößerten Ansicht die Kopplungsvorrichtung 30 mit einer männlichen Kopplungseinrichtung 31, 32 rechts und links an den äußeren Kanten der Rückseite 42 vom Koffer 1.

[0048] Fig. 14 zeigt in einer vergrößerten Ansicht das Gegenstück als weibliche Kopplungseinrichtung 33 an dem Teil 4.

[0049] Die Figuren 15, 16 zeigen zwei Koffer 1, 1', die über die Kopplungsvorrichtung 30 verbunden sind. Der Abstandshalter 35 an der Rückseite 42 vom Koffer 1' hält

aufgrund eines Platzbedarfs für den ausziehbaren Zuggriff 24 im Abstand die als klappbares Teil 4 ausgebildete Tür, auf der der Abstandhalter 35 aufliegt.

[0050] Die Fig. 17 zeigt ein besonders bevorzugtes Schubtablett 18 mit einem Rahmen 16 und Ausnehmungen 19. Die Ausnehmungen 19 werden vom Rahmen 16 mit parallelen Nuten 15 in einer Tiefe t durch Aufnahme von Trennplatten 25 in den Nuten 15 ausgebildet. Alle Figuren zeigen lediglich schematische nicht maßstabsgerechte Darstellungen. Im Übrigen wird insbesondere auf die zeichnerische Darstellungen für die Erfindung als Wesentlich verwiesen.

Patentansprüche

1. Koffer (1), insbesondere Präsentationskoffer, mit einem Gehäuse (2), einem Traggriff (3) und einem aufklappbaren Teil (4), um den Koffer (1) zu öffnen, wobei der Koffer (1), insbesondere zu einer Standfläche (6), parallele Fächerteiler (9) umfasst, die eine Vielzahl von Fächer (8) zur Aufnahme von Gegenständen ausbilden und das aufklappbare Teil (4) an einer Zugangsseite der Fächer (8) ausgebildet ist, wobei die Fächer (8) in ihrer Höhe (h,H) ausziehbar ausgebildet sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** zur Aufnahme von Gegenständen in den Fächern (8) ein- und ausziehbare Schubladen angeordnet sind, wobei die Fächer (8), in denen die Schubladen angeordnet sind, auf eine kleinere, die Schubladen klemmende Höhe (h) verkleinerbar und auf eine die Schubladen in die Fächer (8) lose ein- und auschiebbare größere Höhe (H) ausziehbar ausgebildet sind.
2. Koffer (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das aufklappbare Teil an einer Frontfläche vertikal zur Standfläche (6) des Koffers (1) ausgebildet ist, und insbesondere der Koffer (1) zwei aufklappbare Teile (4, 5) als Flügeltüren ausgebildet aufweist.
3. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die parallelen Fächer (8), insbesondere teleskopartig, zusammenschiebbar ausgebildet sind.
4. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Fächer (8) mit Fächerteilen als ein Fächereinsatz (11) ausgebildet sind, der aus einem flexiblen Werkstoff hergestellt ist, wobei bevorzugt der Fächereinsatz (11) aus einem gewebten Tuchwerkstoff, insbesondere aus Nylon, hergestellt ist.
5. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) Schubladen umfasst, die als Schubtablets (18) ausgebildet sind.
6. Koffer (1) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) eine Auszugsmechanik (12), vorzugsweise mit Arretierung und besonders bevorzugt mit Federunterstützung, zum Tragen und Halten des Fächereinsatzes (11) umfasst, wobei insbesondere die Auszugsmechanik (12) stirnseitig zwei Deckelgriffe (26, 27) am Deckel (7) mit zumindest einer teleskopartigen Schiene, vorzugsweise zwei teleskopartigen Schienen (36, 37, 38, 39) umfasst, wobei insbesondere ein Knopf an jedem Deckelgriff ausgebildet ist, um eine Arretierung aus, vorzugsweise zwei, Arretierungspositionen zu lösen.
7. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) mit einem klappbaren Deckel (7) ausgebildet ist.
8. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) mit einem abnehmbaren Deckel (7) ausgebildet ist.
9. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) aus einem Aluminiumgehäuse hergestellt ist.
10. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) als Trolley mit einem ausziehbaren Traggriff (3) und mindestens zwei Rädern (20, 21) ausgebildet ist.
11. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (7) stirnseitig und insbesondere rückseitig jeweils eine Seitenfläche umfasst, insbesondere in einer Breite einer Einhausung von stirnseitig versenkbaren Deckelgriffen (26, 27).
12. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) mit einem Traggriff (3), auf der der Standfläche (6) gegenüberliegenden Seite, insbesondere auf dem Deckel (7) ausgebildet ist.
13. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) mit zwei Traggriffen (23) auf den Stirnseiten ausgebildet ist.
14. Koffer (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Koffer (1) mit einer Kopplungsvorrichtung (30) zum Koppeln eines weiteren Koffers (1) ausgebildet ist.
15. Koffer (1) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schubtablett (18) aus einem geschäumten Werkstoff hergestellt ist und mindestens eine Ausnehmung (19) aufweist, wobei bevorzugt

das Schubtablett (18) aus zwei Teilen, einem Boden und einem Rahmen, herstellbar ist und weiter bevorzugt alternativ das Schubtablett (18) einstückig mit einem Boden und einem Rahmen herstellbar ist.

Claims

1. A case (1), in particular a presentation case, having a housing (2), a carrying handle (3), and a part (4) that can be lifted up to open the case (1), wherein the case (1) comprises compartment dividers (9) parallel in particular to a base (6), forming a plurality of compartments (8) for accommodating objects, and the part (4) that can be lifted up is formed on an access side of the compartments (8), wherein the compartments (8) are embodied to be extendable in their height (h, H), **characterized in that** retractable and extendable drawers are disposed in the compartments (8) for accommodating objects, wherein the compartments (8), in which the drawers are disposed, may be minimized to a shorter height (h) clamping the drawers, and are embodied to be extendable at a greater height (H) at which the drawers may be loosely inserted into or pulled out of.
2. The case (1) according to claim 1, **characterized in that** the part that can be lifted up is embodied at a front face vertically to the base of the case and preferably the case (1) has two hinged parts (4, 5) that are embodied as wing doors.
3. The case (1) according to one of the claims 1 or 2, **characterized in that** the parallel compartments (8) are embodied to be pushed together, in particular in a telescoping manner.
4. The case (1) according to one of the claims 1 to 3, **characterized in that** the compartments (8) are made from one compartment insert (11) that is made from a flexible material, wherein the compartment insert (11) is made from a woven cloth material, in particular nylon.
5. The case (1) according to one of the claims 1 to 4, **characterized in that** the case (1) comprises drawers that are embodied as sliding trays (18).
6. The case (1) according to claim 4, **characterized in that** the case (1) comprises pull-out mechanics (12), preferably with a lock, and particularly preferably with spring support for carrying and supporting the compartment insert (11), wherein preferably the pull-out mechanics (12) comprise two cover handles (26, 27) on the cover (7) on the front end, having at least one telescope-type rail, preferably two telescope-type rails (36, 37, 38, 39), wherein in particular a button is embodied on each cover handle in order to release

a lock from preferably two locking positions.

7. The case (1) according to one of the claims 1 to 6, **characterized in that** the case (1) is embodied with a hinged cover (7).
8. The case (1) according to one of the claims 1 to 7, **characterized in that** the case (1) is embodied with a removable cover (7).
9. The case (1) according to one of the claims 1 to 8, **characterized in that** the case (1) is made from an aluminum housing.
10. The case (1) according to one of the claims 1 to 9, **characterized in that** the case (1) is embodied as a trolley, having an extendable carrying handle (3) and at least two wheels (20, 21).
11. The case (1) according to one of the claims 7 or 8, **characterized in that** the cover (7) comprises a side surface each on the front end, and in particular on the rear side, in particular at a width of a housing of cover handles (26, 27) that are retractable on the front end.
12. The case (1) according to one of the claims 7 or 8, **characterized in that** the case (1) is embodied having a carrying handle (3) on the side opposite of the base (6), in particular on the cover (7).
13. The case (1) according to one of the claims 1 to 12, **characterized in that** the case (1) is embodied having two carrying handles (23) on the front ends.
14. The case (1) according to one of the claims 1 to 13, **characterized in that** the case (1) is embodied having a coupling device (30) for coupling another case (1).
15. The case (1) according to claim 5, **characterized in that** the sliding tray (18) is made from a foamed material, and has at least one recess (19), wherein preferably the sliding tray (18) may be produced from two parts, namely a base and a frame and further in particular the sliding tray (18) may be produced with a base and a frame in one piece.

Revendications

1. Valise (1), en particulier valise de présentation, munie d'un boîtier (2), d'une poignée de transport (3) et d'une partie dépliable (4) pour l'ouverture de la valise (1), cette valise (1) comprenant en particulier des séparateurs de compartiments (9) parallèles à une surface d'appui (6), séparateurs qui constituent un grand nombre de compartiments (8) pour y loger

- des objets, et la partie rabattable (4) vers un côté pour l'accès aux compartiments (8), ces compartiments (8) étant configurés sur leur hauteur (h, H) pour être extractibles, **caractérisée en ce que** pour le rangement d'objets dans les compartiments (8), des tiroirs escamotables et extractibles y sont disposés, ces compartiments (8) dans lesquels les tiroirs sont installés pouvant être réduits à une hauteur (h) plus petite pour coincer les tiroirs, et réalisés de manière à être extractibles sur une hauteur (H) escamotable et extractible plus grande, sans être fixés dans les compartiments (8).
2. Valise (1) selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la partie dépliable est configurée sur une surface frontale verticale par rapport à la surface d'appui (6) de la valise (1), et qu'en particulier cette valise (1) comporte deux parties dépliables (4, 5) réalisées en tant que portes battantes.
3. Valise (1) selon l'une des revendications 1 ou 2, **caractérisée en ce que** les compartiments parallèles (8), en particulier télescopiques, sont configurés pour être poussés l'un contre l'autre.
4. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisée en ce que** les compartiments (8) sont configurés avec des éléments de compartiments sous forme d'inserts de compartiments (11), ces inserts de compartiments étant fabriqués en un matériau souple, sachant qu'on préconise que l'insert de compartiment (11) soit fabriqué en un matériau tel qu'un tissu tissé, en particulier en nylon.
5. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** cette valise (1) comprend des tiroirs qui sont configurés en tant que tablettes coulissantes (18).
6. Valise (1) selon la revendication 4, **caractérisée en ce que** cette valise (1) comprend un mécanisme d'extraction (12), de préférence muni d'un dispositif d'arrêt et disposant de préférence d'une assistance par ressort, pour soutenir et maintenir en place l'insert de compartiment (11), sachant en particulier que les mécanisme d'extraction (12) comprennent sur le côté frontal deux poignées à couvercle (26, 27) sur le couvercle (7) avec au moins un rail télescopique, de préférence deux rails télescopiques (36, 37, 38, 39), sachant en particulier qu'un bouton est aménagé sur chaque poignée de couvercle, afin de déclencher un dispositif d'arrêt placé de préférence sur deux positions de dispositif d'arrêt.
7. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce que** la valise (1) est configurée avec un couvercle rabattable (7).
8. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 7, **caractérisée en ce que** la valise (1) est configurée avec un couvercle amovible (7).
9. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 8, **caractérisée en ce que** la valise (1) est fabriquée à partir d'un boîtier d'aluminium.
10. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 9, **caractérisée en ce que** la valise (1) est réalisée en tant que trolley avec une poignée de transport (3) extractible et avec au moins deux roues (20, 21).
11. Valise (1) selon l'une des revendications 7 ou 8 **caractérisée en ce que** le couvercle (7) comprend une surface latérale sur le côté frontal et en particulier sur le côté arrière, en particulier sur une largeur d'un logement de poignées de couvercle (26, 27) escamotable sur le côté frontal.
12. Valise (1) selon l'une des revendications 7 ou 8, **caractérisée en ce que** la valise (1) est configurée avec une poignée de transport (3), sur le côté en face de la surface d'appui (6), en particulier sur le couvercle (7).
13. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 12, **caractérisée en ce que** la valise (1) est configurée avec deux poignée de transport (23) sur les côtés frontaux.
14. Valise (1) selon l'une des revendications 1 à 13, **caractérisée en ce que** la valise (1) est configurée avec un dispositif d'accouplement (30) pour le raccordement d'une valise supplémentaire (1).
15. Valise (1) selon la revendication 5, **caractérisée en ce que** la tablette coulissante (18) est fabriquée en un matériau moussé, et comporte au moins un évidement (19), cette tablette coulissante (18) pouvant être réalisée de préférence en deux parties, un fond et un cadre, et de préférence, en guise d'alternative, la tablette coulissante (18) pouvant être réalisée d'un seul tenant avec un fond et un cadre.

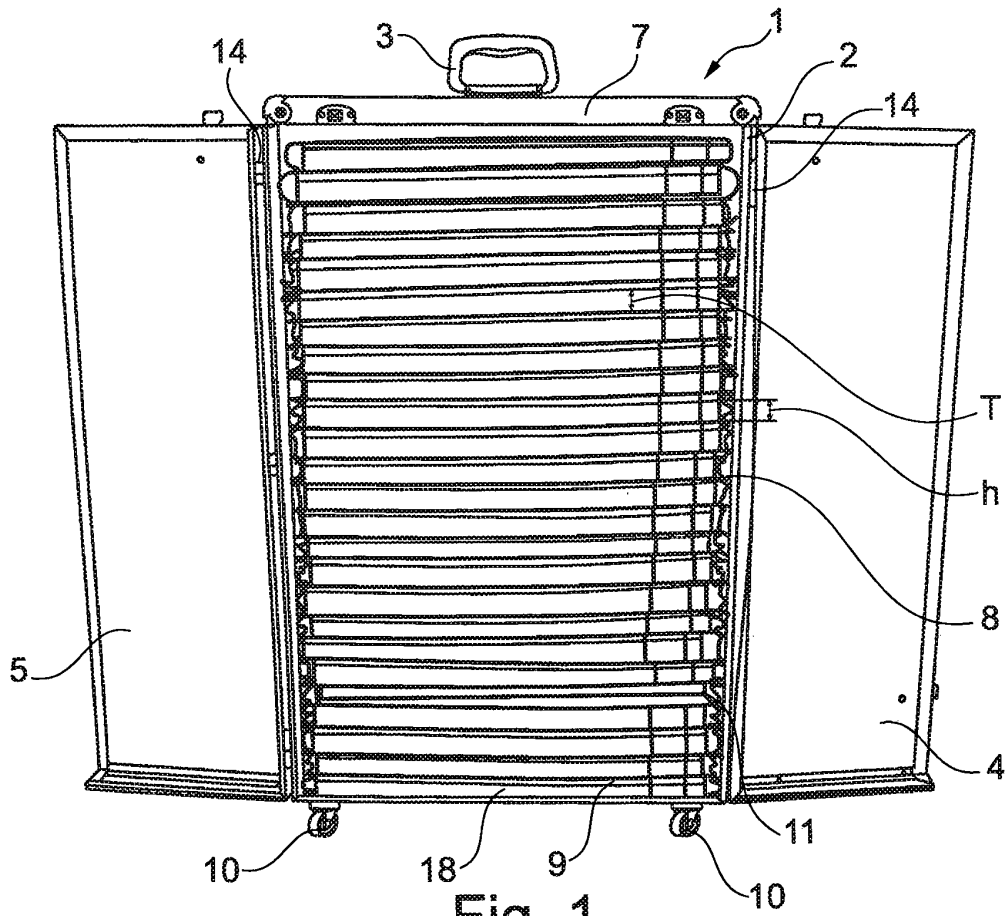


Fig. 1

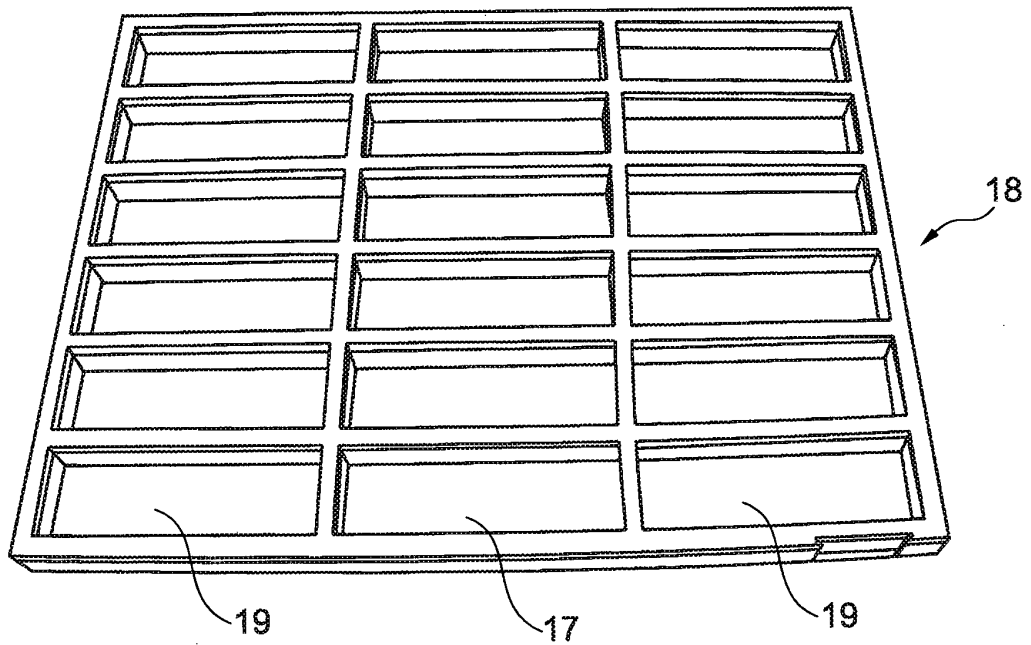


Fig. 5

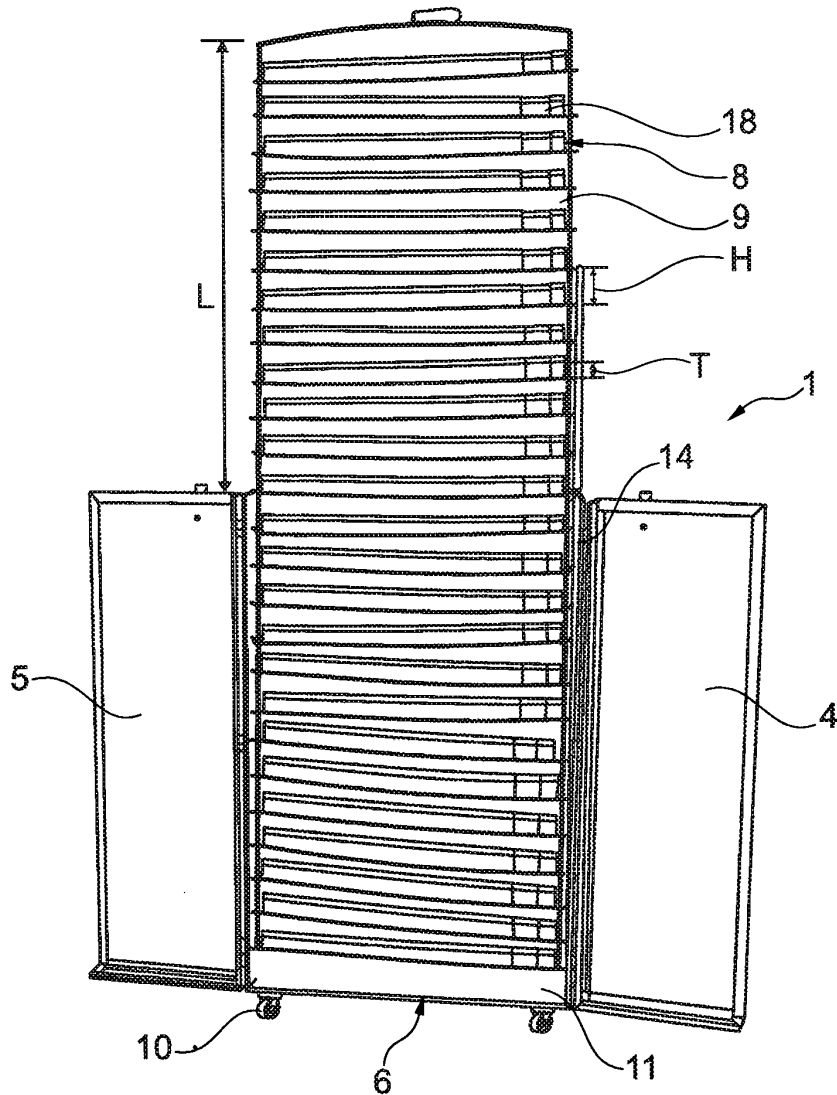


Fig. 2

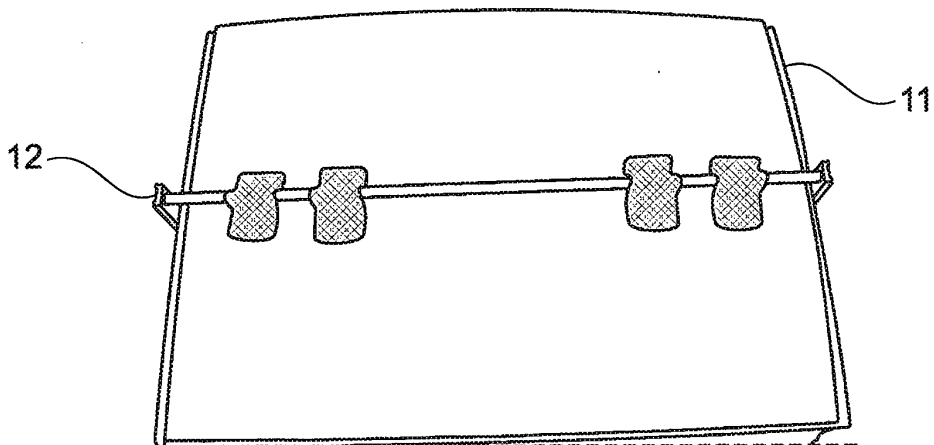


Fig. 6

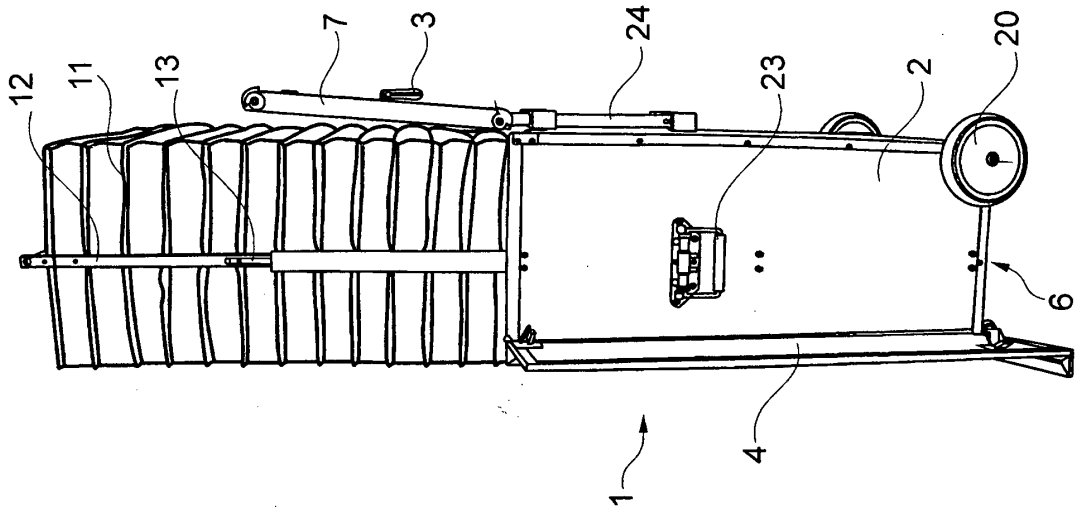


Fig. 4

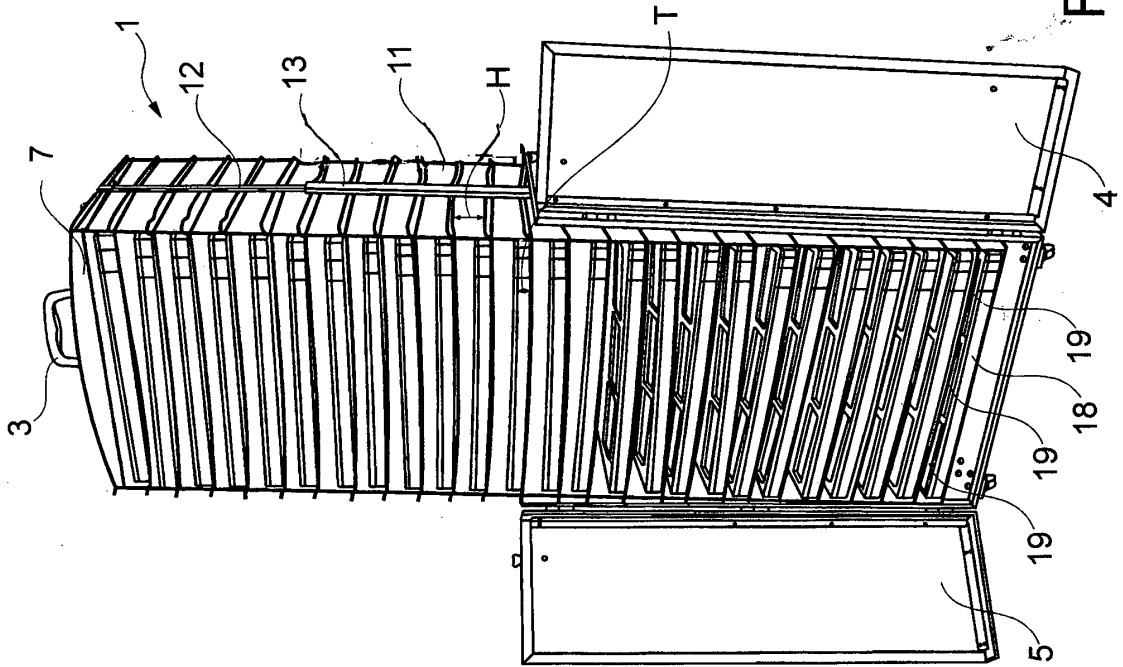


Fig. 3

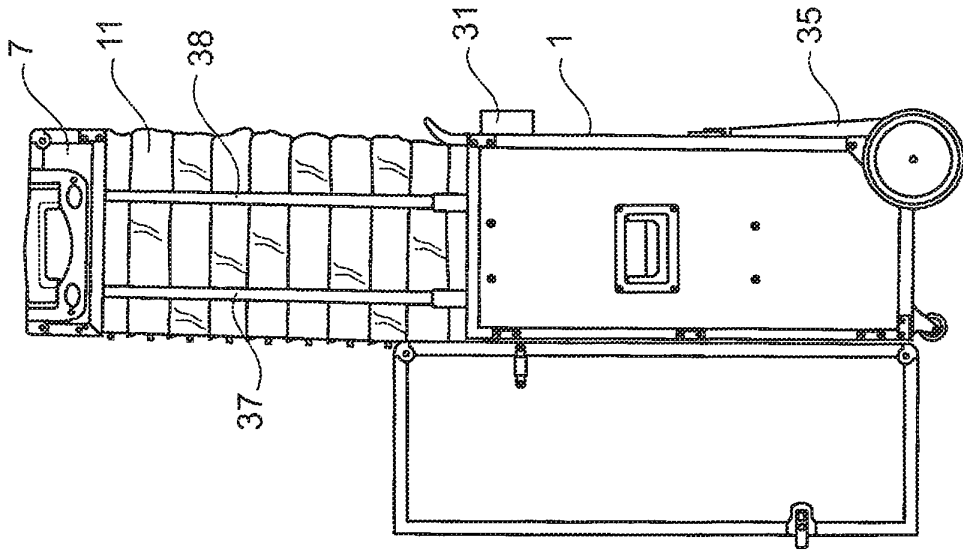


Fig. 8

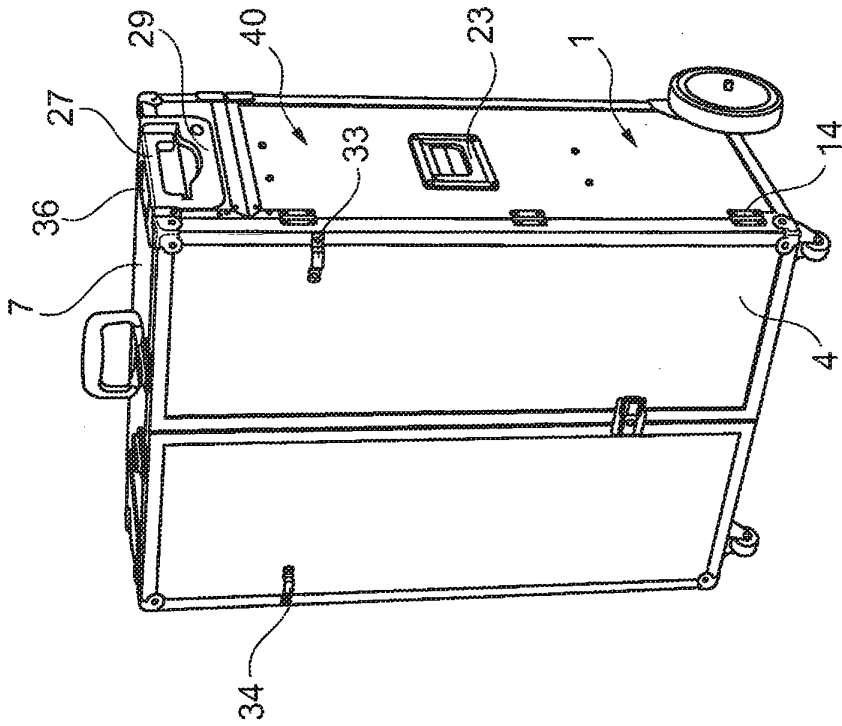


Fig. 7

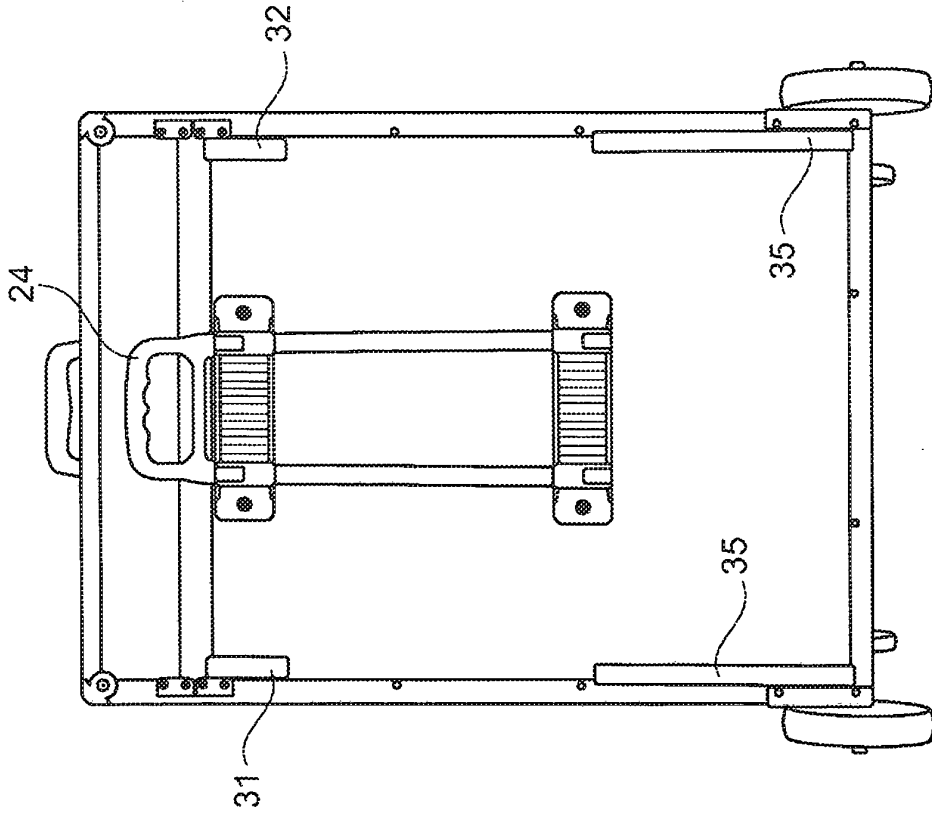


Fig. 10

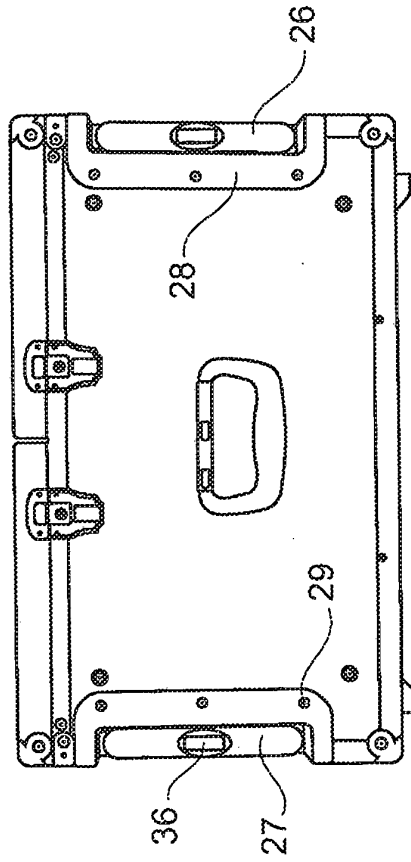


Fig. 9

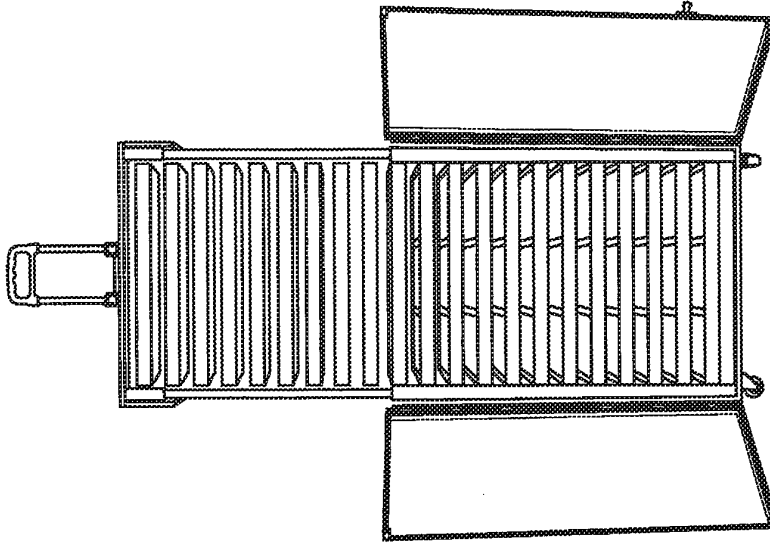


Fig. 12

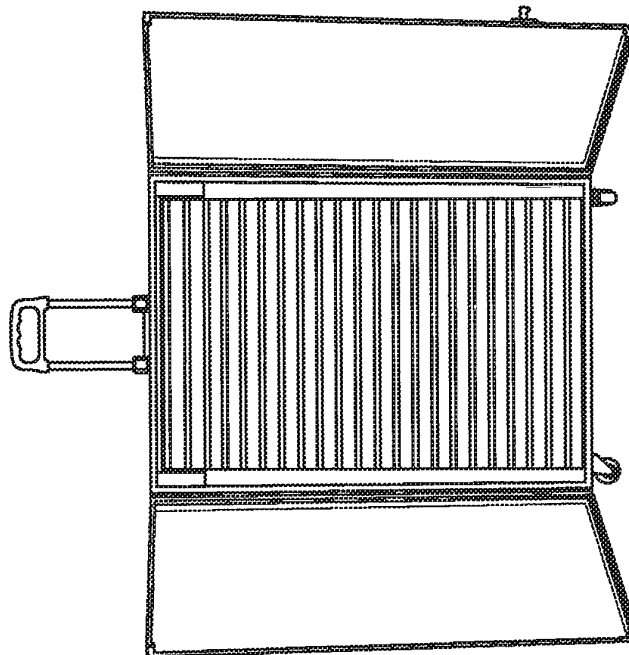


Fig. 11

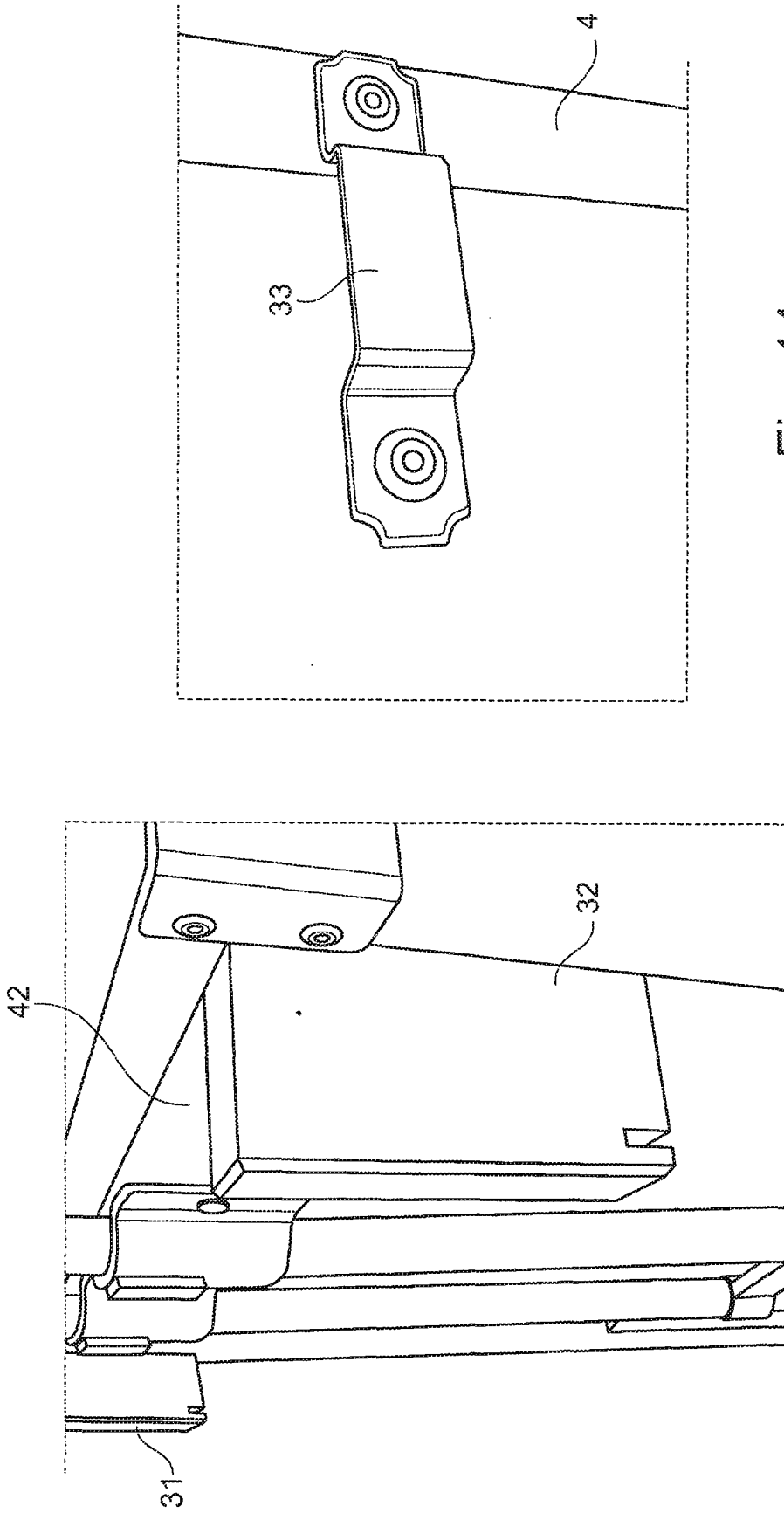


Fig. 14

Fig. 13

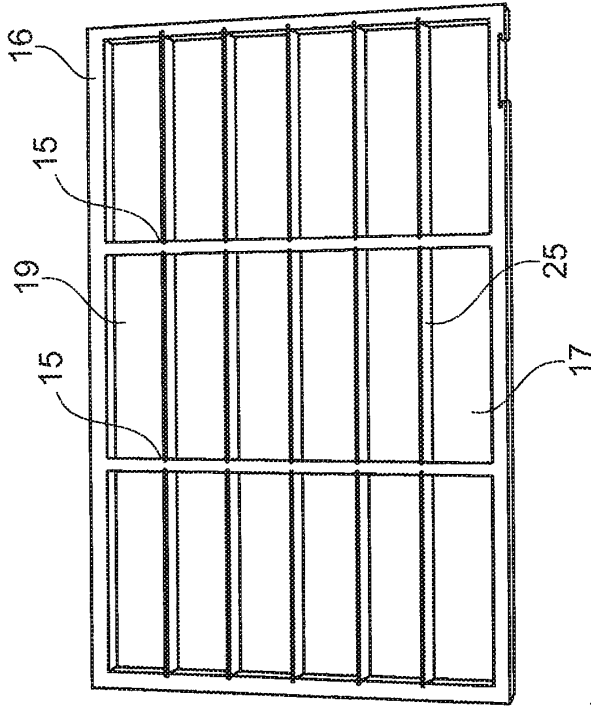


Fig. 17

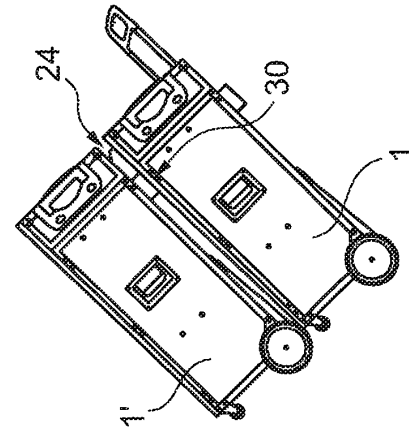


Fig. 16

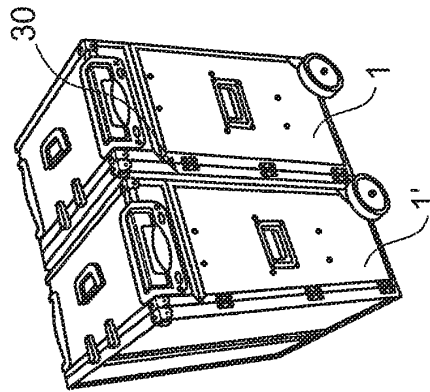


Fig. 15

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 20070089954 A1 [0004]
- US 20070295570 A1 [0005]